

Sprechsaal.

Ein Wort über das Wohnen neuer Häuser. Ungemart von dem Häußertrach in Berlin, hat sich seitdem in unserer Stadt eine auffallende Hausbau-Manie entwickelt. Eine große Anzahl von Häusern sind, gleichsam wie Pilze, aus der Erde geschossen. Das Motiv dazu dürfte weniger in dem Bedürfnis, als im Special-Interesse und in der Speculation zu suchen sein. Denn die große Zahl neu errichteter Häuser hat einen erheblichen Ueberfluß an großen und größeren Wohnungen geschaffen. Das Streben mancher Speculanten nach neuen fremden Wohnungen mag die Unterbringung der Wohnungen in neuerbauten Häusern erleichtert und der Speculation Vorwand geliefert haben; dergleichen Mieter haben aber nicht bedacht, daß Wohnungen in den Häusern, welche innerhalb weniger Monate und zumellen in unangenehmiger Jahreszeit errichtet worden sind, der Gesundheit der Bewohner derselben unendlich zuträglich sein können; denn es läßt sich Erfahrungsmäßig nicht annehmen, daß die in Hast und zumellen mit besonderen Ausströmungsapparaten hergestellten Häuser vollständig ausgetrocknet sind. Trockenheit ist aber das notwendige Requisite in einer gesunden Wohnung.

In nicht gehörig ausgetrockneten Wohnungen neuer Häuser werden und müssen sich, wenn auch vielleicht unmerklich, Auswüchse entwickeln, welche allmählich schädlich auf die Gesundheit der Bewohner zu wirken geeignet erscheinen. In der Regel lassen sich dergleichen Wohnungen schwer heizen, im Winter ist oft bei der schärfsten Heizung nach den Wänden zu ein Gefühl feuchter Kälte empfindbar. Die Wände, namentlich die nach außen freiliegenden, strömen eine unangenehme Kälte aus und man fühlt sich in solchen Zimmern nie recht behaglich und warm. Es entstehen fruchtlose Affektionen verschiedener Art, insbesondere bei Kindern und alten Personen, welche für dergleichen schädliche Einflüsse vorzugsweise empfänglich sind; namentlich entwickeln sich rheumatische und lathargische Erscheinungen, und es ist erwieslich schon vorgekommen, daß Gelenk-Rheumatismus die traurige Folge des Wohnens in nicht gehörig ausgetrockneten neuerbauten Häuser gewesen ist.

Unsere Vorfahren waren sich dessen bewußt; daher wurde von ihnen in der Regel ein neues Haus nicht eher fertig gebaut und besetzt, bis es einen Winter hindurch innerlich unangeseht gefahren hatte und, so zu sagen, durchgemittelt war. Die Sorge für Erhaltung eines gesunden Körpers machte daher zu der Vorrichtung manien, nicht aus Eitelkeit oder des pekuniären Interesses halber Wohnung in nicht vollständig ausgetrockneten neuen Häusern zu nehmen. Denn hat der menschliche Körper erst allmählich gesundheitliche Schädlichkeiten eingelesen, so trägt er gewöhnlich das ganze Leben hindurch mit Infirmitäten herum, deren Ursprung nicht da gesucht wird, wo er wirklich zu finden ist.

Hierbei sollen nicht die Vorzüge verkannt werden, welche eine Wohnung ihrer Lage und inneren Einrichtung nach gegen ältere gesunde Wohnungen zuweilen hat; es soll lediglich im öffentlichen sanitären Interesse Vorrecht bezüglich des oft so eiligen Wohnungsgewinners in schnell erbauten, nicht vollständig ausgetrockneten Häusern empfohlen werden.

Provinz.

Se. Majestät der König haben dem Ober-Regierungs-Rath Freiherrn von Lettau zu Erfurt den königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse verliehen. Dem Oekonomie-Kommissar Stoy zu Zeitz und Brecht zu Sangerhausen ist der Charakter als Oekonomie-Kommissions-Rath verliehen.

Raumburg, 15. Dezember. Nach einer von Bremerhafen hier eingegangenen telegraphischen Depesche ist auch der Rittergutsbesitzer Griesbach aus Molan, welcher den Delonon Väter aus Heiligenkreuz zur Ueberfahrt nach Amerika bis nach Bremen begleitet hatte, eben so wie der Letztere, der seinen Wunden erlegen ist, bei der Katastrophe des Norddeutschen Lloyd in Bremerhafen geblieben.

Seit etwa 10 Tagen vermisst der Einwohner aus dem Dorfe Alfemmingen, Namens Gessfall, über dessen Verbleib die sorgfältigsten Nachforschungen bisher erfolglos gewesen, ist heute dicht neben einer Zuckerrüben-Weide auf dem Ralten Hügel todt aufgefunden worden. Auf welche Art dieser Mann dort seinen Tod gefunden, dies werden vielleicht die angeestellten Ermittlungen ergeben.

Raumb.-Kreisbl.

Raumburg, 16. Dezember. Gestern Abend 8 1/4 Uhr verunglückte der Korbmachergefell Friedrich Ricks von hier, indem er, auf dem Bahnkörper der Thüringischen Eisenbahn entlang gehend, von dem vorbeifahrenden Güterzug Nr. 301 ungefähr 340 Schritt vom Bahnwärtershäuschen an der Rostbader Straße nach Kösen hin, erfaßt, niedergeworfen und ihm die rechte Hand und die Zehen des rechten Fußes abgehauen wurden.

Zeitz. Gestern Mittag ist denn, wie die „Z. Z.“ meldet, auch endlich die Leiche des schon lange vermissten Landbriefträgers Demmig zwischen Jagenburg und Mittelstein aufgefunden worden. Von dem, was S. bei sich ge-

habt hat, wird nichts vermisst. Wahrscheinlich wird sich der Unglückliche zum Ausruhen niedergelegt haben, ist eingeschlagen und erfroren und von dem bald darauf gefallenen Schnee bedeckt worden.

In Köfzig erschien in einer der letzten Nächte ein ganzes Rudel Rehe im offenen Hofraume eines dortigen Besitzers, welcher Rechtsgefühl genug besaß, die ledernen Fergänger unangestastet zu lassen.

Die Witterungs-Verhältnisse zu Halle im November 1875.

Nach den Beobachtungen der hiesigen k. meteorolog. Station.

Der mittlere Barometerstand des Monats war um 1 1/4,94 tiefer als das mehrjährige Mittel, welches 334 1/4,32 beträgt. Die Grenzen, zwischen denen der Luftdruck schwante, waren weiter als die Durchschnittsgrenzen mehrjähriger Maxima und Minima (339 1/4,75 und 326 1/4,37). Die größte Schwantung binnen 24 Stunden fand statt vom 19. zum 20. Morgens, wo das Barometer um 8 1/4,44 fiel.

Die mittlere Monats-Temperatur war um 0,73 tiefer als das mehrjährige Mittel, welches 3,20 beträgt; die mittlere Tages-Temperatur schwante zwischen 8,94 (am 4.) und -5,96 (am 30.) Die Durchschnittsgrenzen der Temperatur des Monats sind 9,96 und -6,99.

Der größte Wechsel der Temperatur von einem Tage zum andern fand statt vom 5. zum 6. Abends, wo das Thermometer um 6,99 fiel. Die größte Wärmegenahme im Laufe eines Vormittags wurde beobachtet am 5., wo es Mittags 2 Uhr um 6,91 wärmer war als Morgens 6 Uhr.

Dagegen war es am 26. und 30. Morgens und am 6., 17., 22., 27. und 29. Abends wärmer als Mittags. Aus den regelmäßigen Beobachtungen ergeben sich für Luftdruck, Dunstdruck, Procente der Feuchtigkeit und Wärme folgende Mittel:

Table with 5 columns: Mittel der Beobachtungen, Zeit, in parisi. Linien, Dunst, Procente der Feuchtigkeit, Wärme nach Stamm, Schmelzwärme nach Stamm. Rows include 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Mittags, 10 Uhr Abends, and im Monat.

Der Druck der trocknen Luft beträgt also 330 1/4,13.

Die beobachteten Extreme waren:

a) Luftdruck: stärkster am 16. Mittags 2 Uhr: 337 1/4,78; geringster am 11. Morgens 6 Uhr: 322 1/4,93; größte Differenz im Monat: 14 1/4,85.

b) Dunstdruck: stärkster am 14. Mittags 2 Uhr: 4 1/4,78; geringster am 29. Mittags 2 Uhr: 0 1/4,90.

c) Procente der Feuchtigkeit: höchste 2mal am 18. 100,0%; geringste am 15. Mittags 2 Uhr: 44,2%.

d) Luftwärme: höchste am 14. Mittags 2 Uhr: 12,92; geringste am 30. Abends 10 Uhr: -6,90; größte Differenz im Monat: 18,92.

Der Wind, dessen Richtung ebenfalls täglich 3mal notirt wird, wehte:

Table showing wind directions and frequencies: Omal N 1mal S, Omal NNO 3mal SSW, 29mal NO 17mal SW, 1mal ONO Omal WSW, Omal O 14mal W, 1mal OSO Omal WNW, 8mal SO 12mal NW, 2mal SSO Omal NNW. Windstille 2 mal.

Das Uebergewicht der Winde liegt also in der von W (durch N) nach ONO sich erstreckenden Hälfte der Windrose.

Die mittlere Windrichtung, berechnet nach der Formel von Lambert, ist nahezu NW. Sie ist nämlich: N - 49° 10' 50'', 07''.

während sie im mehrjährigen Mittel zwischen SW und WSW liegt.

Der Himmel war durchschnittlich wolkig 7; er war nämlich

bedeckt an 13 Tagen; trübe an 6 Tagen; wolkig an 4 Tagen; ziemlich heiter an 3 Tagen; heiter an 3 Tagen; völlig heiter an 1 T., (am 4.)

Der feuchte Niederschlag des Monats betrug 786,6 Cubitoll (gegen 138,86 Cubitoll des mehrjährigen Mittels), also durchschnittlich jeden Tag 26,22, und zwar von Regen 296,8, von Schnee 489,8. Wäre die gefallene Wasser-

menge auf der Erde stehen geblieben, so würde sie dieselbe 65 1/2,55 bedecken.

Table with 2 columns: Lage mit Trau, and values: Reif 5, Nebel 3, Regen 11, Schnee 3, Regen mit Schnee, Graupeln, Hagel, Schlossen, Niederschlägen überhaupt: 19, einer Temperatur unter 0,9: 10, von 20 u. mehr: -

Kunstnotiz.

Wenige Tage nur trennen uns noch von der seligen, frühlichen Weihnachtszeit, von jenem Abend, an dem der Knecht Ruprecht den fleißigen und Folgsamen allerlei Gaben in Fülle austheilt, den Faulen und Ungehörigen aber die Ruthe bietet. Reges Leben und Treiben herrscht auf den Straßen und die Ladenfenster sind mit dem Schönen ausgeschmückt und locken und winken den Vorübergehenden heran. Nur wenige Läden haben ihr Aeußeres nicht in so ausnahmweisener einladender, anlockender Art verändert, und doch möchte man sagen, in ebenso ansprechender; denn fast das ganze Jahr hindurch kleidet Art und Jung vor den Schaufenstern stehen und bewundern den Werth, die Kunst oder die feine Ausstattung der ausgezeigten Sachen. Einem dieser Art soll unser Blick gelten und zwar dem Musikwaaren-Lager von G. Ullig (Unter-Weißgerstraße). Ein Schritt nur in das Geschäft und der Reiz der uns in beinahe übergroßer Menge uns umgebenden Gegenstände treibt uns, dieselben einer genaueren Mustertung zu unterwerfen. Sauber und geschmackvoll geordnet präsentieren sich zunächst Cigarrenhändler, Käsegeschäft, in den verschiedensten Ausstattungen, Damentolletten, Schreibescheitler, Handschuhtaschen, Achenbecher, Rauchservice, Feuerzeuge etc., natürlich alle - mit Musik! Daneben prangen herrliche Bouquets, die sich öffnen und zwischendurch Bängel zum Vorhinein bringen oder auch von Schmetterlingen umkreist werden; Blumenstücke, in denen Solidität und Verwöhnung oben in deren Zweigen finden ihre Niederlagen. In Vogelbauern sitzen auf den Stangen Vögel, die sich wie lebendige bewegen und ihre schmetternden Wefeln in den reinsten Tönen erklingen lassen, alles Gegenstände von außerordentlicher Kunstfertigkeit. Hieran reißen sich dann eine Menge von Spielbällen, von den kleinsten bis zu den größten hinauf, die mit Hölzern, kleinen Trommeln, Caffagnetten, Glocken ausgestattet sind, und von denen einige sogar lauzende Figuren enthalten und neuerdings dadurch noch weiter vervollkommen wurden, daß durch Auflesen eines Dämpfers der Ton der Hölzer und der Harze nachgehakt wird. In einem Schrank stehen auf der einen Seite eine große Menge elegant ausgestatteter Photographie-Alboms, in der zweiten Hälfte prangen feine Leberwaaren, als Damentaschen, Cigarrenetuis, ja auch Portemonnaies mit Musik.

Wir unterlassen es noch Weiteres über die Nützliche, Fußstücken, Blumenständer u. s. w. zu sagen, wie übergehen auch ein Erwähnen der ja allseitig beliebten, beweglichen Bilder, die in den mechanischen Kunstlabnetten genugsam gezeigt wurden, wir wollen nur noch über zwei Gegenstände reden, deren eines wir als das technisch vorzüglichste bezeichnen möchten, das andere seiner Neuartigkeit wegen. Das erstere ist eine Schnupftabakdose in der die Nützlichen Größe; beim Schließen derselben springt plötzlich eine kleine Platte auf dem Deckel auf und unter dem kräftigen Gesang einer im Frühling aufjubelnden Lerche stellt sich uns ein etwa zolllanges Bögeldchen vor, bewegt Kopf und Gefieder und verschwindet auch ebenso plötzlich. Das zweite Kunstwerk ist ein Pianino, das auch von Kindeshand vermittelst einer Kurbel (wie bei der Drehorgel) gespielt werden kann und etwa 12 Töne erklingen läßt. Aber die Konstruktion ist eine so vollendete, daß man, wenn man nicht das Drehen beobachtet, unmittelbar eine wohlintonirte Pforte für Pianoforte à 4 ms. zu hören glaubt. Das Pianino hat ein geschmackvolles Aeußere und zeichnet sich ganz besonders durch seinen kräftigen, vollen Ton aus.

Bermischtes.

Altenburg. Vor einigen Tagen trafen kurioser Weise eine große Anzahl Lowrys Schnee von Leipzig aus auf hiesiger Bahnstation ein; jedenfalls hatte man dort geglaubt, daß man einem Mangel hier abhelfen müsse. Auf die Mitteilung an den Abfendungsort, daß man hier hinreichend mit Schnee versehen sei, kam die Nachricht, daß man den Schnee nur sonst wohin schaffen solle. So hat ihn nun Menschheit unter der Bezeichnung angenommen, daß die leeren Lowrys zum Transport von Drahtloske verwendet werden dürften. Dies ist gestattet worden und so hat der Schnee seine Spazierfahrt in Muschelwitz beendet.

Marzell. Ein Lumpenhändler verfiel hier vor kurzer Zeit, eben als er im Begriff war, von dem anwesenden Notar und Zeugen sein Testament zu machen. Die Präsumtionen desselben sind lauter arme Leute, die wurden herbeigerufen und in ihrer Gegenwart eine Inventur des Nachlasses vorgenommen. Das erste Resultat war ein

Barvermögen von 300,000 Franks. Da der Verstorbenen jedoch ein bekannter Gehalts gemessen, drangen die Erben auf eine zweite Inventur. Hier fand man beim Öffnen eines alten Schließfachs eine irdene Kasserolle, ganz mit Louisd'ors gefüllt, welche letztere 15,000 Franks betragen. Außerdem fand man aber beim Durchsuchen einer Anzahl von Briefen, welche in einem alten Schrank verborgen, noch Papiere im Werthe von 90,000 Franks.

Der Berliner Wägen-Zeitungs entnehmen wir: Zu der Frölicher u. Hoffmann'schen Nähmaschinen-Fabrik wurde dieser Tage die 100,000te Maschine fertig. Es ist gewiß ein seltenes Ereigniß, daß eine erst seit zehn Jahren bestehende deutsche Nähmaschinen-Fabrik einen Erfolg zu verzeichnen hat, wie wir ihn sonst nur von den Amerikanern zu hören gemohnt sind. Die Fabrik, im Jahre 1864 mit kleinen Mitteln gegründet, fertigte im ersten Jahre noch nicht 100 Maschinen, 1869 hatte sie bereits über

10,000 Stück abgesetzt. Von nun ab aber war die Zunahme eine rapide, und heute, nachdem die 100,000te Maschine dort das Licht der Welt erblickt, ist die Frölicher und Hoffmann'sche Fabrik und ihre Erzeugnisse in der ganzen Welt bekannt und beliebt. Sammlten der Kalamitäten, in denen sich die meisten Fabriken befinden, ist es gewiß erfreulich, konstataren zu können, daß diese Fabrik vollaus beschäftigt ist, und wenn der Verkauf ihrer Fabrikate nur in gleichem Maße wie in letzter Zeit fortwähret, schon in wenigen Jahren das Fest der Geburt ihrer 200,000ten Maschine gefeiert wird. Diese 100,000te Nähmaschine, ein wahres Meisterstück geübter deutscher Arbeit, soll in dem Detail-Geschäft genannter Firma, Leipziger-Strasse 112, dem Publikum zur Ansicht ausgestellt werden.

Volksbibliothek auf dem Rathhause.
Dienstags u. Freitags 7-8 Uhr Abends u. Sonntags von 11-12 Uhr geöffnet.

Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge Bahn. Halle.
Abgang
nach: Vm. Vm. Vm. Vm. Vm. Vm. Vm. Vm.
Leipzig ... 5:42 7:02 8:22 1:04 2:24 3:44 5:04 6:24
Magdeburg ... 6:12 7:32 8:52 1:34 2:54 4:14 5:34 6:54
Nordh.-Cassel ... 6:32 7:52 9:12 1:54 3:14 4:34 5:54 7:14
Sora ... 6:52 8:12 9:32 2:14 3:34 4:54 6:14 7:34
Thüringen ... 7:12 8:32 9:52 2:34 3:54 5:14 6:34 7:54
Berlin ... 7:32 8:52 10:12 2:54 4:14 5:34 6:54 8:14
Könnern ... 7:52 9:12 10:32 3:14 4:34 5:54 7:14 8:34
Ankunft
von: Vm. Vm. Vm. Vm. Vm. Vm. Vm. Vm.
Leipzig ... 6:22 7:42 9:02 1:24 2:44 4:04 5:24 6:44
Magdeburg ... 6:52 8:12 9:32 1:54 3:14 4:34 5:54 7:14
Nordh.-Cassel ... 7:12 8:32 9:52 2:14 3:34 4:54 6:14 7:34
Sora ... 7:32 8:52 10:12 2:34 3:54 5:14 6:34 7:54
Thüringen ... 7:52 9:12 10:32 2:54 4:14 5:34 6:54 8:14
Berlin ... 8:12 9:32 10:52 3:14 4:34 5:54 7:14 8:34
Könnern ... 8:32 9:52 11:12 3:34 4:54 6:14 7:34 8:54

Geiſtſtraße 67. M. Dannenberg. Geiſtſtraße 67.

Um mein Wollwaaren-Lager schnell zu räumen, verkaufe sämtliche Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen, da ich von Neujahr ab mich mehr auf Weisswaaren lege. Auch bringe mein Seifenlager in gütige Erinnerung, schöne diverse Seifenfiguren und -Früchte, sowie feinste Saaröl, Esenzen, Eau de Cologne, echt, Christbaumlichte, Stück zu 3, 4, 6 Pf.

Gestohlene Sachen.

Die wegen des bei Albin Simon selbst verübten schweren Diebstahls hier in Haft befindlichen Berliner Gauner haben nachstehend verzeichnete Sachen theils bei sich geführt, theils in Berlin veräußert:

- 1. zwei durch ein goldenes Kettenchen verbundene goldene Tuchnadeln mit Granatfaschen;
2. eine silberne Remontoir-Ancre-Uhr mit Goldband und Sekundenzeiger, im Innern mit der Nummer 25,672 und den Uhrmacherzeichen K. 2402/K. 15,773 versehen;
3. eine silberne Cylinderruhr im Innern mit der Nummer 15,159/2 gezeichnet;
4. eine goldene Damen-Cylinderruhr im Innern mit der Nummer 11,401, nebst langer goldener Kette und Schlüssel;
5. einen goldenen Siegelring mit weißem Stein;
6. einen goldenen Damenring mit Granaten;
7. einen goldenen Fingerreif mit der Inschrift: E. S. ewig Dein 4/1. 74.;
8. eine goldene Cylinderruhr, durch Nr. 43,725 gezeichnet, mit Sekundenzeiger, nebst goldener in einem Delphinkopf auslaufenden Banglekette;
9. einen goldenen Herrensiegelring mit weißem Stein;
10. einen goldenen Ring mit kleinem blauen Stein;
11. einen goldenen Damensiegelring mit grünlich rothem Stein;
12. eine goldene Broche nebst Boutons, zwei Eichenblätter mit rothen Früchten darstellend (neu);
13. ein goldenes Medaillon in Form eines Drachens, zu vier Photographieen eingerichtet, im enkalfatteten Zustande einen Stern bildend (neu);
14. ein kleines gewundenes goldenes Halsketten mit Schloß, nebst einem goldbeschlagenen Kette (neu);
15. einen goldenen Damensiegelring mit weißem Stein;
16. einen goldenen Ring, in schwarzer Emaille ein goldenes Kreuz mit Perlen enthaltend (neu);
17. einen goldenen Damensring mit kleinem rothen Stein (neu);
18. einen goldenen glatten Fingerreif, Trauring (neu);
19. eine goldene Broche mit Boutons, Schild mit Schleiße, in der Mitte drei Blätter (neu);
20. eine goldene Broche mit Boutons, in schwarzer Emaille eine goldene Rose darstellend (neu);
21. einen goldenen Ring mit einem rötlichen Stein und 4 kleinen Perlen (neu);
22. einen goldenen Ring mit einer von einem schwarzen Emailleblatte umgebenen kleinen Perle (neu).

Diese Sachen scheinen ab 1 bis 11 von dem Einbruchdiebstahle bei dem Ricktaufgeschäfts-Anhaber Hüffer herkömmt, ab 12 bis 22 von dem Einbruchdiebstahle bei dem Juwelier Becker zu Erfurt herkömmt. Außerdem werden noch eine silberne Remontoir-Uhr (alt), sowie eine kurze starke Herrenuhrenkette und ein goldener Schreibstift (Weißes) hier aufgeführt.

Die Sachen können in Augenschein genommen werden. Angehen ersuche ich dem Herrn Untersuchungsrichter, Kreisgerichts-Dach Sta 41, ich mich, zu erkundigen. Halle, den 15. Dezember 1875. Der Staats-Anwalt.

Bekanntmachung. Die städtische Sparkasse wird wegen der Vorarbeiten zur Zinszahlung vom 20. Dezember bis zum Jahreschluss für allen Verkehr, mit Ausnahme der Umschreibung alter Bücher und Scheine, geschlossen. Die Zinszahlung selbst findet in der Zeit vom 5. bis 25. Januar 1876 Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und zwar bereit statt, daß vom 5. bis 11. Januar die Bücher bis Nr. 3000, vom 12. bis 18. Januar die Bücher bis Nr. 6000, vom 19. bis 25. Januar die übrigen Bücher abgefertigt werden. Schließlich sei noch bemerkt, daß bei der jetzigen Einrichtung die Interessenten auf schnelle Abfertigung rechnen dürfen. Halle, den 3. Dezember 1875. Directorium der städtischen Sparkasse.

Eduard Ballje, gr. Ulrichsstrasse 7, empfiehlt Anere- und Cylinder-Uhren in Gold und Silber. Remontoirs für Herren u. Damen. Pariser Pendulen in Marmor und Bronze. Regulateurs mit nur pa. Booker'schen Werken. Nachtuhren, Reisewecker, Wanduhren in solider Waare zu billigen, festen Preisen. Reparaturen führe prompt und sorgfältig aus.

Bitterfelder und Oberöblinger Briquettes, Weißensfelder und Oberöblinger Dampfpressesteine liefern jedes Quantum stets zu billigsten Preisen Ed. Linck & Ströfer. Bestellungen für uns werden auch angenommen bei Herrn Gustav Moritz, gr. Steinstr. 53.

Ober-Öblinger Briquettes, Ober-Öbll. u. Teutschenthaler Presssteine, Böhmische Braunkohlen, Zwickauer Steinkohlen offeriren billigst ab Lager und frei Haus Bohmeyer & Blume, Magdeburgerstraße 43.

Meine Rollgeschirre empfehle zur Benutzung. A. W. Haase, Speditions-Geschäft.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle: ff. gemahl. Kaffinade, ff. Kaffinade in Broden, prima Schmelzbutter, prima Thier-Fettbutter, pr. Rosinen, Corinthen, div. Gewürze, pr. Stearins, Paraffin- u. Baumölste. Gustav Henning, 22 Domplat. Täglich frisch gebrannte div. Kaffees empfiehlt Gustav Henning. Sämtliche Colonialwaaren, bei Entnahme von 5 Pfund r esp. 3 Mark gebe ich Engros-Preise. Gustav Henning. Gleichzeitig erlaube ich mir auf mein reichhaltiges Lager von div. Roth- und Weiß-Weinen, Cognac, Arac, ff. Feinisch-Gluten, Jamaica-Num, Aquavide aufmerksam zu machen. Gustav Henning, Domplat.

Zur Festbäckerei. Sämtliche Backwaaren, als: Prima Butter, feinste Rosinen und gem. Kaffinade, sowie sämtliches Gewürz zu den solidesten, billigsten Preisen bei August Fiedler, gr. Klausstraße 10.

Photogr.-Albums für 50 Portraits oder 50 Landsc. u. sind in solidester Arbeit und mit äußerster Vergoldung für 17 1/2 Th. und höher zu haben bei Graefe, Leipzigerstr. 102. Sehr preisw. u. schön! (D. 519746).

Jeden Tag Zauereſche Kochwürſtchen bei C. Kunich, große Steinstraße.

Künstliche Zähne neuerer Methode u. Plombiren billig und schmerzlos. Zahnabnahme bitte zu beachten. Dr. Ph. Sachse, Geiſtſtraße 8.

Carl Potzelt, Barfüßerstraße 4 empfiehlt seine reichhaltige Auswahl Marine- und Opern-Gläser, Brillen, Lorgnetten, Pinzen, kl. Electrisirmaschinen, Reisszeuge, Quecksilber-Barometer, Aneroid-Parometer, Thermometer etc. etc. zu billigsten Preisen.

Für Kenner! Alte Cuba-Cigarren, à St. 5 M.-Pf. Ambalema do., à St. 4 M.-Pf. bei C. Rothenburg, Königsplatz 6.

Nähmaschinen der bewährtesten Systeme, empfiehlt unter Garantie Carl Beseler, 8. gr. Ulrichsstr. 8. Bair. Schmelzbutter, von 8-12 Lbs. ff. gem. Zucker Rosinen, Corinthen, Sultanin und Mandeln, sowie sämtliche Gewürze in Prima-Qualität empfiehlt billigst Oswald Teichmann, Steinstraße.

Jeder Husten wird durch meine Katarthbröden schnell geheilt. Diese sind in Beuten à 30 R.-Pf. stets vorräthig in der Conditorei von F. Zaidl in Halle a/S. Berlin. Dr. H. Müller, pr. Artz.

Die Kaiserl. Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik Gebrüder Stollwerk in Cöln übergab den Verkauf ihrer Tafel- u. Dessertchocoladen in Halle den Herren Aug. Apelt, Gbr. Kirchsien, C. F. Baentsch, C. Müller, Friedr. Book, Ernst Oehse, C. Eugling, G. Rühlmann, Tankmar Enke, O. Teichmann u. Rich. Fuss, A. Trautwein.

Wichtig für Kranke. Dr. med. C. W. Scherff'sche's Bergringelbalsam, hier.

Mit aller Macht

rückt das Fest der Weihnachts-Bescheerung heran,

und in jedem Familienkreise wird gewetteifert, seinen Angehörigen eine freundige Aufmerksamkeit zu Theil werden zu lassen, welcher Umstand uns zu persönlichen Baar-Einkäufen in den ersten Fabriken veranlaßt, mit unsern werthgeschätzten Kunden und einem hochgeehrten Publikum in unserm

Weihnachts-Ausverkauf

eine reichhaltige Auswahl praktischer und gediegener Weihnachts-Geschenke zu noch nie dagewesenen Spottpreisen

bieten zu können, und erlauben wir uns auf nachstehende Artikel und Preise besonders aufmerksam zu machen.

I. Kleider- und Costume-Stoffe:

Beiderwand, 1/4 breit, vorzügliches, praktisches Hauskleid, das ganze Meter 6 1/2 Sgr, vollständiges Kleid 1 R. 15 Sgr	Double-Grosgrain, 1/4 breit, in allen erdlichen Farben, das ganze Meter 6 1/2 Sgr, vollständiges Kleid 1 R. 20 Sgr	Elsasser Popeline, 1/4 breit, in glatt, getreift und corvixt, das ganze Meter nur 7 1/2 Sgr	Engl. Alpaccas, 1/4 breit, in 100 verschiedenen Nuancen, das ganze Meter nur 8 Sgr
Beige-Imperial, 1/4 breiter prachtvoller Costume-Stoff, das ganze Meter 9 Sgr	Cheviot, 1/4 breit, Neuheit der Saison, das ganze Meter 10 Sgr	Velour-Ripse, 1/4 breit, in jedem Farben-Ton, das ganze Meter 10 1/2 Sgr	Knickerbocker, 1/4 breit, neuer, sehr hochfeiner Cost.-Stoff, das ganze Meter 11 1/2 Sgr
Mohair-Brillant, 1/4 breit, feinster Stoff zu Gesellschaftskleidern, das ganze Meter 12 1/2 Sgr	Taffetas extra, 1/4 breit, hochfein, für Strohhut-Costumes, das ganze Meter 13 1/4 Sgr	Vigitaibles, 1/4 breit, vollständ. Erfolg für Seiden-Costume, das ganze Meter 15 Sgr	Plaid ecossais, 1/4 breit, in den elegantesten Dessins, das ganze Meter 18 Sgr

NB. Vorstehende Stoffe haben den doppelten Werth der angegebenen Preise!

Doubliner Seiden-Popeline,
60 Ctm. breit, in den prachtvollsten Tönen und Vichfarben, hochfein,
das ganze Meter von 17 1/2 Sgr an, veller Preis 1 R. 10 Sgr

Schwarze reinseidene Kleider-Ripse,
60 Ctm. breit, in besten Vloner Fabrikaten und prachtvoller blauschwarzer Farbe,
das ganze Meter von 1 R. bis 1 R. 25 Sgr, veller Preis 1 1/2 R. - 3 R.

II. Leinen- und Baumwollen-Waaren:

1/4 Reineleinen, festes Schlesiendes Fabrikat . . . pr. 1/2 Mtr. nur 3 Sgr	1/4 breiten Auasburger Shirting in vorzüglicher Weiche . . . nur 1 1/2 Sgr
1/4 Reineleinen, in guter Herrnhuter Waare . . . pr. 1/2 Mtr. nur 4 Sgr	1/4 breiten Ghiffon in brillanter Waare . . . nur 2 Sgr
1/4 Hannoverisches Hausmacher-Leinen . . . pr. 1/2 Mtr. nur 3 1/2 Sgr	1/4 breiten Madapolam, außerordentlich für Oberhemden . . . nur 2 1/2 Sgr
1/4 Hannoverisches Hausmacher-Leinen . . . pr. 1/2 Mtr. nur 1 1/2 Sgr	1/4 breiten Engl. Dowlas, vorzüglich für Leibwäsche . . . nur 2 Sgr
1/4 Viefelfelder Weisbleinen, Rasenbleiche . . . pr. 1/2 Mtr. nur 5 Sgr	1/4 breite Elsser Doppeltuche, vorzüglich für Bettwäsche . . . nur 3 1/2 Sgr
Reineleinen Küchens- und Comptoir-Handtücher . . . nur 1 1/2 Sgr	1/4 breite baumwollene Bettzeuge, wuschicht garantirt . . . nur 2 1/2 Sgr
Reineleinen Stuben-Drell-Handtücher . . . nur 2 Sgr	1/4 breite Hausmacher-Bettzeuge, unverwüßlich . . . nur 3 1/2 Sgr
Reineleinen Tischtücher, volle 1 1/4 groß . . . nur 14 Sgr	1/4 breite Bett-Zuleite, vollständig feberlicht . . . nur 3 1/2 Sgr
Reineleinen Tisch-Servietten, 1/4 groß . . . nur 5 Sgr	1/4 breite Bett-Barchente, in bester Atlas-Waare . . . nur 5 Sgr
Reineleinen Herren- und Damentaschentücher . . . pr. 1/2 Dgt. nur 17 1/2 Sgr	Shirting-Taschentücher in vorzüglicher Qualität . . . pr. 1/2 Dgt. nur 6 Sgr
Reineleinen Drell- u. Damast-Tischgedecke mit 6 Servietten . . . nur 2 1/2 R.	Reineleinen Damast-Tischgedecke mit 12 Servietten (Ranzwerle) nur 7 1/2 R.
1 1/4 große engl. Waffel-Bettdecken mit geknüpften Franzen von 20 Sgr. an.	

III. Gardinen und Decken:

Schweizer Mull-Gardinen in guter haltbarer Waare . . . von 1 1/2 Sgr	Roths reinwollene Tisch-Zuch-Decken . . . von 22 1/2 Sgr
Schweizer Sieb-Gardinen in Nacht-Mustern . . . von 3 Sgr	Confeurte Tisch-Decken mit Seidenstickerei . . . von 1 R. 15 Sgr
Schweizer Zwirn-Gardinen in bester Qualität . . . von 4 Sgr	Hochlegante Miss-Tisch-Decken à la Gobeline . . . von 3 R. 15 Sgr
Englische Züll-Gardinen in reicher Anwehrt . . . von 5 Sgr	Belour- u. Gobeline-Tisch-Decken mit Seide durchwebt . . . von 5 R.

IV. Ausverkauf von Confections-Artikeln zur Vermeidung von Arbeiterentlassungen:

Damen-Double-Jaquettes in anlegend, elegant besetzt besetzt . . . nur 2 1/2 R.	Seiden-Moiré-Schürzen für Damen . . . nur 10 Sgr
Damen-Double-Paletots in guten Stoffen, einfach . . . von 2 1/4 R.	Moiré-Röde in reiner Wolle, elegant besetzt . . . nur 1 R. 10 Sgr
Damen-Geschno-Paletots in neuesten Façons, hochlegant . . . von 4 R.	Zanella-Stiepp-Röde in guter Qualität, elegant . . . nur 1 R. 15 Sgr
Damen-Regen-Mäntel in englischem Waterproof . . . von 2 1/4 R.	Zuch-Darshirts in Stoff, hochfein . . . von 15 Sgr

Total-Ausverkauf von Wollwaaren

aus der C. W. Engl'schen Concurssmaße als:

Shawls, Umsteck- und Umschlage-Tücher, Theater-Shawls und Tücher.

Unterzieh-Zeuge,

um mit diesen Artikeln vollständig zu räumen, für die Hälfte der Selbstkosten-Preise.

Rindische Herren-Taschentücher, wuschicht . . . pr. Stück von 25 Sgr
Rindische reinseidene Manteltücher (Rangafalte) pr. Stück von 5 Sgr
Seidene Herren-Gahenez, elegantes Geschenk für Herren . . . nur 12 1/2 Sgr
Vloner reinseidene Herren-Gahenez, schwerste Räderseide . . . nur 1 R.

Norddeutscher Bazar,

66. Grosse Steinstrasse 66.

NB. NB. NB. Nichtconvenirendes wird nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht.

NB. NB. NB. Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereinen, sowie Abnehmern größerer Posten wird entsprechender Rabatt gewährt!